© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ungewöhnliche Nistweise von *Sylvia hypolais*.

Herr Carl Vangerow ist es, welcher unter diesem Titel bereits im 1. Jahrgange dieser Zeitschrift S. 369 einen ihm abnorm erscheinenden Fall bespricht. Der betreffende Fall ist allerdings abnorm, doch liegt das Abweichende nicht in der grossen Höhe, worauf soviel Gewicht gelegt wird, — denn das kommt öfters vor, — sondern in der Species des Baumes, worauf das Nest angelegt wurde, eines Nadelbaumes, einer Fichte. Mir wenigstens ist es nur ein Mal vorgekommen, dass *S. hypolais* auf einen Nadelbaum nistete; dies war auf Rügen, wo ich unweit des Schmachter See's ein derartiges Nest auf einer kleinen Kiefer *(Pinus sylvestris)* fand.

Gleichzeitig möchte ich zwei andere hierher gehörige Fälle anführen:

1. Im Frühling 1849 entdeckte ich im Garten des Cadetten-Corps zu Potsdam ein *Hypolais*-Nest in einem Johannisbeerstrauch nur zwei Fuss vom Boden entfernt, welches ich ausnahm, da die Eier sehr abweichend gezeichnet waren. Dieselben zeigten nämlich nicht die gewöhnliche Punktzeichnung, sondern haarförmige Züge, ähnlich wie die Ammereier. — Bald baute der Vogel von Neuem in der Nähe; doch dieses Mal einige dreissig Fuss hoch in einer Birke. Ich hatte es gewiss mit demselben Paar zu thun, denn die Eier zeigten wieder dieselbe abnorme Strichzeichnung. Es geht hieraus hervor, dass der Vogel mit seiner Nistweise aus einem Extrem ins andere ging.

2. Im Sommer 1863 fand ich ein *Hypolais*-Nest bei Glogau in einem Ahornstrauch *(Acer campestris)* nur oder kaum einen Fuss von der Erde. Der Vogel hatte so tief gebauet, dass das hohe Gras, welches den Strauch umgab und durchwuchs, förmlich den Boden des Nestes stützte.

Grab an der Prosna den 21. März 1864.

Alexander von Homeyer.

Syrrhaptes paradoxus, Platalea Leucorodius, Aquila naevia am Rhein.

Von

W. Nicolaus.

Conservator und erster Custos des zoologischen Museums zu Mainz.

An Herrn Alex. v. Homeyer.

Bei dem Schurrauer Hof am Roxheimer Altrhein nicht weit von Frankenthal im Wormser Bezirke wurden unlängst einige für hiesige Fauna interessante Vögel erlegt:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *Platalea Leucerodius.*

Von den beiden Vögeln, welche sich stets beisammen hielten und fast immer am nämlichen Orte anzutreffen waren, wurde zuerst am 28. Mai d. J. das einjährige Männchen geschossen. Der Schütze feuerte auch auf das Weibchen und glaubte es angeschossen zu haben, weil es längere Zeit sich nicht mehr sehen liess, und befürchtete schon, dass dasselbe eingegangen sei, — allein einige Tage später erschien es wieder an nämlicher Stelle, wahrscheinlich das Männchen suchend, wobei es am 14. Juni erlegt wurde. Dieses alte Weibchen hatte den Eierstock so entwickelt, dass die Vermuthung des Brütenwollens sehr nahe liegt.

2. *Aquila naevia.*

Am 14. Mai d. J. wurde an eben erwähntem Orte auch ein altes Männchen des Schreiadlers erlegt.

Alle drei Vögel sind im Besitz des Herrn Eugen Krätzer aus Mainz, welcher auf seinen bei Worms gelegenen Gütern allerlei Vorkommnisse sammelt.

3. *Syrrhaptes paradoxus.*

Am 7. September 1863 wurde auch in der Rhein-Ebene zwischen Neu-Wied und Engers ein weibliches Steppenhuhn erlegt. Dasselbe fand sich in einem Kartoffelstück circa ¼ Stunde vom Rheine ab als einzelnes und auch einziges Individuum dortiger Gegend, und wurde durch den Apothekergehülfen Herrn Veit aus Königswinter geschossen. Das Thierchen befindet sich im Besitz des Herrn Fabrikanten Assmann zu Neu-Wied.

Mainz, den 22. Juni 1864.

Notiz über *Pyrrhula vulgaris* als Brutvogel Neu-Vorpommerns.

Herr W. Hintz sagt in seinem Jahresbericht der Vögel Pommerns (XI. p. 424) betreffs der *Pyrrhula vulgaris:* „Erscheint hier nur im Herbst und Winter, doch soll in Vorpommern bei Greifswald vor einigen Jahren ein Pärchen gebrütet haben.“ — Ich habe den Dompfaffen in Neu-Vorpommern bei Grimmen im Klein-Barnekower Walde zwei Mal nistend angetroffen. Uebrigens sagt bereits Eug. Ferd. von Homeyer in seiner Uebersicht der pommerschen Vögel p. 44: „Manche nisten hier, mitunter in kleinen Gehölzen.“

Posen, den 5. Mai 1864.

Alexander von Homeyer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 13_1865

Autor(en)/Author(s): Nicolaus Wilhelm

Artikel/Article: Syrrhaptes paradoxus, Platalea Leucorodius, Aquila naevia am Rhein. 78-79